

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 33 (1911)
Heft: 52

Anhang: Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten.

Goldner Abglanz goldner Sterne Wandelt durch die Winternacht, Aus der überirdischen Ferne Hat er sel'gen Gruß gebracht.

Hoffnungsfroh kehrt nun das höchste, Kehrt das allerärmste Glück, Tritt das Fernste wie das Nächste Still in seinen Kreis zurück.

Die Giftigkeit des Oleanders.

Die Unfitte, Oleanderzweige zum Ausputzen von Torten, Fruchteis und anderen Gerichten zu verwenden, wird noch vielfach geübt. Sie ist aber entschieden zu verwerfen, denn im Genuß der so geschmückten Speisen liegt stets eine Gefahr für die Gesundheit. Der Oleander, der uns durch seine roten Blütenpracht erfreut, ist in all seinen Teilen giftig. Nach einem Geflügelgericht, das mit Oleanderblättern gebraten worden war, sah man Personen lebensgefährlich erkranken. Von zwölf italienischen Soldaten, die Fleisch verzehrt hatten, das an einem frischgeschlachteten Oleanderstöß gebraten worden war, starben sieben an Vergiftung. So heftig wirkt das Gift des Oleanders, daß schon ein anhaltendes Berühren seiner Blätter einen juckenden Ausschlag und selbst eine Geschwulst hervorrufen kann. Sogar die Ausdünstungen des Oleanderlaubes sind als gesundheitsschädlich zu betrachten. Sie erzeugen bei empfindlichen Personen Kopfschmerzen, Uebelkeit, Muskelschwäche und Pulsverlangsamung.

Vor einiger Zeit erkrankte an diesen lästigen Beschwerden eine ganze Familie in Sofia, weil eine Anzahl Oleanderbäume, die man vor der Winterkälte hatte schützen wollen, im Korridor des Hauses aufgestellt worden waren. Nach ihrer Entfernung kühlten die Patienten sich wieder wohl. Die medizinische Literatur weiß über zahlreiche ähnliche Fälle zu berichten. Da demgegenüber so viele Leute den stundenlangen Aufenthalt in Räumen, in denen Oleander stehen, ohne irgendwelche Beschwerden zu empfinden, ist man geneigt, anzunehmen, daß nicht alle Oleanderarten, die wir ziehen, denselben Grad von Giftigkeit besitzen. Wären doch Giftpflanzen bei fortgesetzter Kultur nicht selten allmählich ihre Giftigkeit ein. Immerhin ist Vorsicht am Platze. Aus Schlaf- und Wohnräumen sollte der Oleander verbannt werden, und auf jeden Fall ist er aus dem Bereich der Kinder zu rücken.

Die Herbstzeitlose.

Mit dem September treten wir meist in die Zeit der Herbstzeitlose, die in jedem Jahre eine Reihe von Vergiftungen mit nicht selten tödlichem Ausgange im Gefolge hat. Es ist daher dringend zu raten, die Kinder bei Spaziergängen durch die Wiesen zu warnen, diese Blume, welche das überaus giftige Colchicin enthält, zu pflücken. Diese giftige Blume ist durch ihre großen rosaroten, auch lilafarbenen Blüten sehr leicht erkennbar. Die Herbstzeitlose (Colchicum autumnale) entflammt aus Kleinasien und war bei uns bis in das späte Mittelalter hinein so gut wie unbekannt. Das Weidewich erkannte die Gefährlichkeit dieser Blume sofort, denn schon von Anfang an waren die Viehvergiftungen mit ihr eine Ausnahme. Anders bei den

Menschen. Die Kuriosität, daß diese Pflanze im Herbst aus dem Wurzelstock die herrliche, sechsstellige Blüte hervorschießen läßt, um erst im darauffolgenden Frühjahr mit den Blättern zu kommen, hat dazu Veranlassung gegeben, daß man die Pflanze in den Zimmern in Schalen und Gläsern zum Herbst erblühen ließ, um die Knollen dann einfach weggeworfen. So kam die Pflanze in unsere Flora hinein, die weggeworfenen Knollen, welche eine große Lebensfähigkeit haben, ließen die Herbstzeitlose bald sich vermehren und heute leuchtet sie uns auf fast allen Wiesen entgegen.

Vollblütige Leute, welche an Blutandrang, Schwindel, Flimmern der Augen, Unbehagen, Kopfschmerzen u. leiden, sollten stets für tägliche, ergiebige Leibesöffnung Sorge tragen, und wenn nötig, Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen gebrauchen, das einzige Mittel, welches von hervorragenden Professoren empfohlen ist. Erhältlich in den Apotheken zu Fr. 1.25 die Schachtel mit dem „Weißen Kreuz im roten Felde“ und Unterchrift „Rhd. Brandt“.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich Die Expedition.

Gesucht:

Junge Tochter, die das Weisnähen erlernt hat, sucht Stelle zu einer tüchtigen Weisnäherin als Arbeiterin zur weitem Ausbildung. Da sie den Ladendienst kennt und französisch spricht, würde sie auch eine Stelle in ein Weisswarengeschäft annehmen, wo ihr Gelegenheit geboten würde, sich im Beruf zu vervollkommen.

Offerten sind zu richten an M. Käsermann, Aarestr. 9, Thun.

Infolge besonderer Familienverhältnisse sieht sich eine Tochter aus gutem Hause veranlaßt, sich einen andern Wirkungskreis zu suchen. Die Betreffende ist eine sehr lästige Natur, ist tüchtig in den Hausgeschäften und in den Handarbeiten, versteht sowohl die gut bürgerliche als auch die Krankenküche. Kinder- und Krankenpflege sind ihr vertraut und lieb. Das Fräulein kennt die drei Schweizer-sprachen in Wort und Schrift und ist lebenswürdig und gewandt im gesellschaftlichen Verkehr. Sie fühlt sich der Aufgabe einer Haushälterin, als Helferin eines Arztes in einer Privatklinik oder einem Sanatorium, als pflegende Reisebegleiterin, auch als Gesellschaftlerin vollständig gewachsen. Da sie auch geschäftsgewandt ist, wäre sie auch wohl im Stande in solchem Kreise zu nützen. Ihre liebste Erholung von steter praktischer Arbeit waren bis jetzt Fusswanderungen in der schönen Natur, wo der Kunstsinne so reiche Nahrung findet. Ein Wirkungskreis bei gebildeter Familie auf dem Land wäre besonders erwünscht. Die Tochter ist in jeder Beziehung vertrauenswürdig und repräsentationsfähig. Gefällige Offerten unter Chiffre A 2656 sind an die Redaktion zu richten.

Töchter-Institut Villa „La Paisible“, Lausanne-Pully Sommer-Aufenthalt Schloss Chapelle-Moudon.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Ausgezeichnete Referenzen. 2679) (H 28335) Mme. Pache-Cornaz.

Ecole supérieure de Commerce, Lausanne

Ecole officielle. 40 professeurs, 500 élèves. Cours de commerce, de banque, de langues modernes, de sténodactylographie. Ouverture de l'année scolaire: mi-avril; rentrée d'automne: mi-septembre. Pour renseignements s'adresser au directeur Ad. Blaser.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

2182)

Zur gefl. Beachtung.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Zur gefl. Beachtung.

Bei Adress-Änderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen, auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

Aufs Frühjahr findet junge Tochter sehr gute Pension in feinerem Hause Basels; mässiger Preis. Beste Empfehlungen. Offerten unter Chiffre S 2674 gefl. an die Expedition der Frauenzeitung.

Junge Tochter, gelernte Damenschneiderin, sucht per Januar Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, sich in diesem Berufe weiter auszubilden. Offerten sind zu richten unter Chiffre B T 2669 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Tochter, 17 Jahre alt, aus gutem Hause, die eine bessere Schule besuchte, sowie die verschiedenen Handarbeiten versteht, deutsch und französisch spricht, sucht auf April oder Mai leichtere Stelle in besserer Familie, wo ihr ermöglicht wäre, die Haushaltung zu erlernen, sowie sich in der englischen Sprache weiter auszubilden. Zu einem Kinde nicht ausgeschlossen. Familien-Anschluss erwünscht. Offerten unter F 2675 befördert die Expedition.

Vertrauensstelle

als Korrespondentin, Privatsekretärin oder als Erzieherin zu mutterlosen Kindern in St. Gallen sucht bis 1. Januar fein gebild. Fräulein, welches der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und gewissenhaft in Erfüllung übernommener Pflichten ist.

Eine treue und anständige Person, welche sämtliche Hausgeschäfte sauber verrichtet, wird in das Haus eines Landarztes gesucht. Guter Lohn u. familiäre Behandlung zugesichert. Offerten unter Chiffre B C 2673 befördert die Expedition.

Gebildetes Fräulein

27 Jahre alt, in Haushaltung, Kindererziehung u. Handarbeiten erfahren, sucht für ein halbes Jahr von Januar an leichtern Wirkungskreis. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter E S 2657 befördert die Expedition.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11532: Gewiß gibt es noch solche Personen, aber diese machen Ansprüche an ein wirkliches Familienleben. In einem Haushalt auf dem Land, wo die Hausfrau und ihre Gehilfin ganz auf den Verkehr miteinander angewiesen sind, muß gleichmäßige Gemüthlichkeit oder doch Freundlichkeit herrschen. Weder die Hausfrau noch die Gehilfin dürfen regelmäßig von Launen geplagt werden, die das Andere zu ertragen hat. Und dann müssen auch allfällige vorhandene Kinder gut erzogen sein, sodas sie der Gehilfin mit Achtung begegnen und eine etwa nötige Belehrung oder Rüge annehmen. In der Stadt sind noch andere Hausbewohner da, die, wenn die Hausfrau grundlos brummig ist, ein freundliches oder fröhliches Gesicht machen, an dem man sich erfreuen mag, oder es sind allerlei Besorgungen, die Abwechslung bieten. Und Abwechslung hat eben auch die Haushaltsgihilfin nötig.

Eine ältere Dienende.

Auf Frage 11532: Ich kann da ein Wort mit sprechen, denn ich bin selber eine jener Personen, die keinen größeren Wunsch kannten, als einmal nach bezüglicher Lehre in einem Pfarrhaus Dienerin werden zu können. Während meiner ganzen Lehrzeit, die bei meiner Patbin volle drei Jahre währte, ist dieser Gedanke vor meiner Seele gestanden und er unterstützte mein Streben so sehr, daß ich von Fernen nie genug

bekam und mir keine Arbeit zu viel war. Meine Lehrmeisterin ließ mich im dritten Jahr vollständig gewöhnt und freute sich, daß ich das Gelesene richtig tapiert hatte und genau nach der Lehre zur Anwendung brachte. So kam ich dann als Alleinmädchen ins gelobte Land, in ein Landpfarrhaus. Mit meiner Begeisterung war es aber bald vorbei. In dem Pfarrhaus war alles vorbildlich, nur die Frau Pfarrerin und die Kinder nicht. Ich konnte ihr nichts zum Dank tun. Sie meinte bei der untergeordneten Arbeit mir noch die Hand führen zu müssen, wenn schon sie selber vom Haushalten und von den Hausarbeiten nichts verstand. Sie befahl den ganzen Tag und ließ einen nicht zu Atem kommen. Die Kinder, fünf an der Zahl, waren geradezu unaussprechlich, rücksichtslos, grob und hochfahrend, aber rügen durfte ich sie nicht, auch wenn sie meine Arbeit zunichte machten und Strafe verdient hätten. Obwohl in dem großen Hause reichlich unbenutzte Räume vorhanden waren, bekam ich als Schlafzimmerräume mehrere Kammern zugeteilt, durch das der Wind blies und oft noch Regen einbrang, auch wenn das kleine Fenster geschlossen war. Das Pfarrhaus brauche mehrere Kammern, sagte sie entschuldigend, später könne man dann schon ändern. Das Später aber kam nicht. Mit der Gemüthlichkeit im Pfarrhaus war es nicht gut bestellt, denn die Hausfrau hatte Launen, bei denen man nicht bestehen konnte. In diesem Zustand qualte und beleidigte sie ihren herzensguten, friedfertigen Mann in ungläublicher Weise. Die Kinder flüchteten vor ihren Wutausbrüchen, und wer ihr diente,

den schlug sie ohne Grund. Der Herr Pfarrer suchte sie dann zu beruhigen und durch verdoppelte Artigkeit suchte er den üblen Einbruch zu mildern, die Beleidigung abzuschwächen und gut zu machen. Diese Güte brachte sie dann immer ganz aus Rand und Band, und sie entblödete sich nicht, in eiferfüchtiger Aufwallung ihren Mann und mich zu verdächtigen. Schließlich griff mir dieses Leben an die Gesundheit, und auf Ratraten meiner Patbin verließ ich den Dienst, den ich mit so viel Idealismus angetreten hatte. Seit 26 Jahren diene ich nun in der Familie eines Fabrikbesizers, wo in den ersten zehn Jahren, bis ein Teil der Kinder größer geworden war, Schmalhaus in der Küche das Regiment führte und der Lohn ein ganz bescheidener war. Ich war aber bald als selbständige Gehilfin und berechnigte Miterziehlerin anerkannt und gehalten. Ich teilte die Sorgen und ungenuten Tage mit der Familie, aber auch die Freuden genossen wir gemeinsam. Ich habe eine Heimat, fühle mich glücklich und froh darüber und bin dafür von Herzen dankbar. Ich müßte eigentlich nicht mehr dienen, denn ich habe meine Patbin beerbt, aber in dem friedvollen und fröhlichen Heim ist mein Glück gegründet. So ist das Dienen ein Genuß, sei es nun in der Stadt oder auf dem Land. Der Umgang mit der Hausfrau ist es, was die abhängige Stellung angenehm oder unangenehm, bis unerträglich macht.

Eine alte, treue Dienerin.

Statt Institut und Pensionat:

Familie, Mütterliche Ueberwachung und Pflege. Gelegenheit, die Führung eines Haushaltes zu erlernen und sich in gewünschten Fächern auszubilden. Gesundes, sonniges Einfamilienhaus mit Garten. Beste Referenzen. Eltern, die auf Charakterbildung Wert legen, wollen sich in Verbindung setzen durch Postfach 3270 St. Gallen.

1—2 junge Töchter, die man aus irgend einem Grunde in bewährte **Spezialerziehung** zu geben wünscht, können nächstens wieder Aufnahme finden in guter Gelegenheit, die Führung eines Haushaltes zu erlernen und sich in gewünschten Fächern auszubilden. Gesundes, sonniges Einfamilienhaus mit Garten. Beste Referenzen. Eltern, die auf Charakterbildung Wert legen, wollen sich in Verbindung setzen durch Postfach 3270 St. Gallen.

Neuchâtel, Faubourg de l'Hôpital 34

(II 5378 N) Mmes. Röthlisberger [2670]

Töchter-Pension

Gelegenheit, die Stadtschulen zu besuchen [2610]

Pension de Jeunes Filles

Les Rochettes [2619]

Neuveville, près Neuchâtel.

Directrices: Mme B. Althaus et Mlle. A. Gerniquet, Filles de M. Ed. Gerniquet, Professeur à l'école Secondaire et à l'école de Commerce.

Sommersprossen!

Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mitesser, Flechten, Beissen, Kropf, Halsanschwellung, Haarausfall, Kopfschuppen, Nasenröte, Gesichtshaare etc. beseitigt briefl. rasch und billigst mit unschädlichen Mitteln die Heilanstalt **Vibron in Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). [2590]

Nicht die billigsten aber die besten [2632]

sind die **Stahl-Drahtspäne**

ELEPHANT 

Onduliere Dich selbst

mit **Szeemann's Ondulateur Perfect**. Kinderleicht z. gebrauchen. Marcel-Wellen, ohne dem Haar zu schaden. Ondulation haltbar für einige Tage in jedem Haar. Bei Bestellung per Post anzugeben, ob dünner oder starker Haarwuchs. Ein Karton von 4 Stück Fr. 6.— gegen Nachnahme mit Gebrauchsanweisung in Deutsch und Französisch. Erhältlich bei [2680] **Etienne Szeemann, Coiffeur, Bern.**

Frauen!

Diese Büste erhalten Sie garantiert nur (Ue 2287) durch [2678]

Venus-Büstenlixier (Preis 6 Fr.) Bei Nichterfolg Geld zurück. General-Versand Med. chem. Laborat. Bern Nr. 4 Postfach 11,565.



Maschinenstrickerei

von **B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24** empfiehlt: [2570] Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Taillen, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterrockli, Sweaters, Höschen, Schlittli u. Gstähtli. — Kammgarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister
Küsnacht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelt neuem patentiertem **Trockenreinigungs-Verfahren**. Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge. Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Unentbehrliche

Möblien für das Krankenzimmer

- 2478] sind
Hausmann's **Bett-Tische** : :
Hausmann's **Rückenlehnen**
Hausmann's **Nachtstühle** : :
Hausmann's **Bidets** : : : :

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel Freiestrasse 15. **St. Gallen** Marktgasse 11. **Zürich** Uraniastrasse 11.

Wertheim-

Nähmaschinen sind die besten für den Haushalt und Gewerbe. Langschiff, Schwingschiff, Zentralspulen.

Strickmaschinen

Kataloge gratis. Günstige Zahlungsweise. Reparaturen aller Systeme prompt und billig.

C. Kinsberger-Räber, Burgdorf (Bf 773 Y) Nachfolger von J. Räber. [2627]

„Sanin“

Leippers-Getreide-Kaffee. Einzig vollkommener Ersatz für Bohnenkaffee. [2574] 50 und 75 Cts. das Paket.

2363 Vertretung u. Lager für d. Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.



Leberall zu haben.

Appetit und starkes Blut

erhält ein jeder durch eine Kur mit dem seit 37 Jahren bewährten

Eisencognac Golliez [2210]

(Marke: „2 Palmen“!)

Erhältlich in Flacons à 2.50 und 5 Fr. in allen Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murlen.

Baumnüsse

5 kg Fr. 3.50; 10 kg Fr. 6.50
Orangen: 5 kg Fr. 2.50, 10 kg 4.50
Mandarinen: extra, 2 Kistchen 4.— alles franco per Post.

M. Pellandini, Export (II 7193 0) **Taverne (Tessin).** [2671]

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung. Versandhaus E. Schmid, Herisau.

2631] Bei **Rückgratsverkrümmg.** glänzendste Erfolge mit d. weltberühmten **Geradehalter** Patent Haas Keine Berufsstörung. Prospekt u. fachmänn. Beratung kostenlos. **Gebr. Ziegler** Sanitäts-Ge.enäfte Erlachstr. 24, **BERN**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell und billig **Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.**

Pflanzenampeln.

Hierüber schreibt G. Seif in dem Dezemberhefte der Kletterbundszeitschrift „Unsere Welt“:
Nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter tun Pflanzenampeln gute Dienste und betätigen ihren dekorativen Wert. Im Winter sind allerdings weniger Blütenpflanzen, dagegen um so mehr Blattpflanzen zur Bepflanzung von Ampeln geeignet, und da manche auch mit weniger hellerem Stand, vielmehr Hängeort zufrieden sind, so ist ihr Wert nicht zu unterschätzen. Für die lichtbedürftigen Pflanzen muß jeder helle Raum ausgepart werden, um so mehr sind Pflanzen willkommen, die auch noch im Halbschatten weiter gedeihen, und mit denen sich mancher Raum reizvoll ausschmücken läßt. Es sei hier der Judenbart, Saxifraga tomentosa, genannt, dessen metallisch gefärbte, auf der Unterseite rot überhauchte Blätter recht hübsch sind, der fadengleiche Ranken herabhängende läßt, von denen sich wieder kleinere ausgebildete Pflänzchen, die im Frühjahr zur Vermehrung dienen können, herabhängen. Und wie dankbar sind die verschiedenen Tradescantien, von der grünen Tradescantia viridis, die so üppig wächst; der ebenfalls grünen, aber zierlicheren, weißblühenden T. fluminensis myrtiflora, deren Name schon sagt, daß ihre Blütchen denen der Myrte gleichen; bis zu den buntblättrigen mit weißgrünen, gelbgrünen und rotbraunen Blättern. Wie reizendes läßt sich damit schaffen. Wie üppig wächst das sogenannte Frauenhaar, Isoplepis gracilis, in wassergefüllter Ampel; wie

blüht auch im Winter so lieblich blau die bekannte Teppichbeetpflanze Lobelia erinus, ebenfalls in der Wasserampel, allerdings bei sonnigem Standort. Reich ist die Zahl der Ampelpflanzen, die auch im Winter das Herz erfreuen, die eine so reizvolle Abwechslung bei den Topfpflanzen bilden. Man sollte ihnen, auch als Geschenkpflanze bei festlichen Anlässen, mehr Beachtung schenken.

Und das wollen seine Damen sein!

In Berlin ist eine der feinsten Damenschneiderinnen, die einen Jahresumsatz von 200,000 Mark hatte, gerade an dieser sogenannten feinen Damen-Lundschaft zu Grunde gegangen. Denn um dieser willen durfte sie jährlich 40,000 Mark ins Kamin schreiben.

Schonet die Spinnen.

Dieses Verlangen werden unsere Hausfrauen gewiß ganz entrückt zurückweisen, trotzdem es feststeht, daß es keinen besseren Mottenvertilger gibt als die Spinnen. Daß letztere feiner Fliegen und andere lästige Stubengenoßen vertilgen, das dürfte bekannt sein. In den Gärten und Wäldern sollen die Spinnen weit mehr Ungeziefer vertilgen als die Vögel. Die Spinnen verrichten die wichtigste Arbeit für die Erhaltung der Wälder, und zwar dadurch, daß sie die größten Feinde der Blattläuse und anderer den Bäumen schädlichen Insekten sind. Man hat konstatiert, daß die Spinnen nützlicher sind als alle insektenfressenden Vögel zusammen.

Ein Blümchen aus dem Treibhaus moderner Erziehung.

In Viena rettete f. Zeit eine Frau einen Knaben, der auf der Straße zwischen zwei Fuhrwerke geraten war und in Gefahr stand, überfahren zu werden. Nachher gab sie dem Kleinen ewige „Schläp“. Dafür verlagte der Vater des Knaben die Frau wegen unbefugter Züchtigung. Das Gericht zündete jedoch dem Unerschämten gehörig heim, indem es die Frau lobend freisprach und dem Kläger alle Kosten aufbürdete.

Zührend

ist der Anblick unserer 400 Kleinen Krüppel. In 9 Pflegehäusern gelähmte, bucklige, verwachsene, verkrümmte, hinkende, rutschende, fühllose, händelose, tuberkulöse voll Wunden, idiotische, manche blind, blöde, taubstumm und gelähmt zugleich, Kinder jeden Alters, von überall, ohne Rücksicht auf Heimat und Religion, ganz unentgeltlich versorgt, unterrichtet, später in Handwerken ausgebildet, haben hier Heimat, Biederung resp. Heilung. Dies Jahr schon 90 operiert und geheilt. Wer möchte diesen jammervollen Kindern gütig und mild sein? Ach, bitte, bitte! Zeure Zeit. Hilfe not. Geringster Liebesgabe folgt innigster Dank und Segenswunsch. [2672]

Krüppelheim Angerburg, Döbruchen
Braun, Superintendent.



Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich

Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

**Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe**

Magen-Leidende

finden in Singer's Spezialitäten unübertroffenes Nährmittel. Singer's hygienischer Zwieback, durch und durch gebläht, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, Singer's Magenstengel, Salzbretzel, Salzstengel, Aleuronat-Biscuits, Singer's feinste Milcheiernudeln, nach Hausfrauenart hergestellt, nur eine Minute Kochzeit, werden ärztlich empfohlen und verordnet. Wo keine Ablage, direkter Versand ab Fabrik. [2529]
Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Bei Rachen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Bronchitis etc. empfehlen wir unsere [2476]

Inhalations-Apparate

verschiedenster Systeme. Tadellos funktionierend.

Bronchitis-Kessel

grosse Dampfzerstäuber für stundenlange Dampfentwicklung.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel Freiestrasse 15. St. Gallen Marktgasse 11. Zürich Uraniastrasse 11.

CRÈME BERTHUIN

ist als **TOILETTEN-CRÈME** unerreicht!

Dieselbe entfernt alle Unreinheiten der Haut, giebt einen frischen, blühenden Teint! Damen die auf Erhaltung ihrer Schönheit u Reize Wert legen verwenden nur **Crème Berthuin** !!

Überall erhältlich: PARFÜMERIEN, APOTHEKEN, DROGUERIEN.

Kaisers Haushaltbuch für die Hausfrau Preis Fr. 1.30.

Infolge der praktischen Einteilung und der vornehmen, preiswerten Ausstattung hat sich dieses Buch mit grossem Erfolg in der ganzen Schweiz eingeführt. Fast alle schweizer. Frauenzeitungen haben auf seine Vorzüge aufmerksam gemacht und es warm empfohlen. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern. [2638]

Kaisers einfache Haushaltungs-Statistik

für Familienväter, Hausfrauen oder Einzelstehende, eine wertvolle Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben und des Vermögensstandes. Dieses Buch kann allein, oder als Ergänzung zu Kaisers Haushaltbuch für die Hausfrau gebraucht werden; es verlangt wenig Mühe zur Führung und verschafft ein klares Bild. Die enthaltenen Aufstellungen und Tabellen sind so einfach und praktisch, dass wer sie kennt, sie nicht mehr missen kann. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern. — Preis Fr. 1.30.

Für **Fr. 14.25** franko ins Haus

lieferer ich genügend Stoff, 3 Meter, zu einem reinwollenen, soliden und modernem Herren-Anzug in Kammgarn oder Cheviot. — Muster dieser Stoffe, sowie solche der feinen, und hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider franko. **Tuchversandhaus Müller-Mossmann**

Schaffhausen. [2650]

Krieg

gibt es in keiner Familie in der Schweiz crême RAS verwendet wird, denn alle sind damit zufrieden. [2189]



Brüssel 1910: Ehrendiplom.

Mailand 1906: Goldene Medaille.

SCHWEIZ NÄHMASCH-FABRIK LUZERN
Helvetia
Rückwärts Nähend
Solid, Einfach, Praktisch, Billig

Basel: Kohlenberg 7. [2506]
Bern: Arbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Krangasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.

== **Nachstickmaschinen.** ==

Bettnässen, Blasenschwäche.

Kann der tit. Heilanstalt Vibron zu meiner grossen Freude mitteilen, dass mein Kind von seinem Uebel **Bett-nässen, Blasenschwäche** durch Ihre briefliche Behandlung vollständig befreit wurde. Lud. Meier, Oekonom in Niedermauch, Post Georgensgmünd (Bayern). [2600]
Adr.: Heilanstalt **Vibron** in **Wien-nacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz).

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus Bürglen (Thurgau). [2226]

Kluge Damen

2630] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „**Förderin**“ (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—

J. Mohr, Arzt
Lutznberg (Appenzell A.-Rh.).

Poste restante.

Ueber die Nachteile von Heiratsannoncen und postlagernden Korrespondenzen ist schon viel erzählt worden, aber der Fall, der sich vor kurzem in Sebastopol ereignete und von dem der „Rußische Slowa“ berichtet, ist hoffentlich doch selten. Ein junger polnischer Ingenieur, Georg K., ließ sich in Zalta an der Krim nieder. Er war der Einfachheit müde, und von dem Wunsch erfüllt, eine Lebensgefährtin zu gewinnen, begann er die Heiratsannoncen in den polnischen Blättern zu lesen, die ihm aus der Heimat zugesandt wurden. Da las er auch von einer „Witwe auf der Höhe ihrer Schönheit“, die sich mit einem jungen Mann zu verheiraten wünschte: „Stattliches Vermögen. Angebote postlagernd nach Warschau.“ Da der junge Ingenieur in Warschau viele Bekannte hatte, trug er doch Bedenken, unter seinem Namen zu schreiben; er benutzte zu seinen Briefen die Schreibmaschine und schrieb irgend einen Phantasienamen unter den Brief. Bald kam eine Antwort; die Dame schien ebenso vorichtig, sie bediente sich jedenfalls der gleichen Vorsichtsmaßregeln, aber nun begann eine rege Korrespondenz, die bald ein leidenschaftliches Gepräge annahm und schließlich in der Verabredung eines Zusammentreffens in Sebastopol ausklang. Der ersehnte Tag ist endlich da, der junge Ingenieur läßt sich bei der inzwischen eingetroffenen Warschauer Dame einführen, verbeugt sich im Türhaken und steht sich — seiner eigenen Mutter gegenüber. . . .

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464. Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376] Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Colin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Probe-Exemplare der Schweizer Frauen-Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

Hypochondrie und Hysterie haben in vielen Fällen ihre Ursache in einer ungenügenden Verdauung; tägliche ergiebige Leibesöffnung ist für die Gesundheit von höchster Wichtigkeit, deshalb nehme man, wo es nötig, das beste, zuverlässigste, billige und dabei unschädlichste Mittel, Apopteter Rich. Brandis Schweizerwille. Erhältlich in den Apotheken zu Fr. 1.25 die Schachtel mit dem „Weißen Kreuz im roten Felde“ und Unterschrift „Rich. Brandis“.



Sports d'Hiver * Winter Sports

Le froid et le grand air vivifient la peau. Pour prévenir ces accidents, employez chaque jour lavraie; genuine Cold, and sharp frost and weather injure the skin: in order to avoid this, use every day the genuine Frost und Wetter greifen die Haut an; um üble Folgen zu vermeiden, gebrauchte man täglich den echten

CRÈME SIMON PARIS

Nervenleiden

2591] jeder Art, Nervenüberreizung, Schwäche, Folgen übler Gewohnheiten, Fluss, Schlaflosigkeit, Blutarmut, Energielosigkeit, Blasenleiden, **Bett-nässen** heilt nach neuer, bewährter Methode brieflich ohne Berufsstörung die **Heilanstalt Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). Belehrendes Buch gegen Einsendung von 30 Cts

Bergmann's Lilienmilch-Seife

V. BERGMANN & CO ZÜRICH.

ist unübertroffen für die Hautpflege erzeugt einen schönen, reinen zarten Teint und vernichtet alle Hautunreinigkeiten — Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts. (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554] Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1790. [2677]

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



CHOCOLAT CACAO WAFFELN F. MAESTRANZI & CO RHEINECK (ST. GALLEN)

Direkter Versand an Private von 2 kg an zu Fabrikpreisen, franko 30 Tage netto oder Nachnahme mit 2% Skonto. [2644]

Kochschokolade	1/4 kg Tafeln oder Pulver	Gut	Nr. 21 kg. Paq. Fr. 1.60
Fein	" 41 "	"	2.—
Extra	" 61 "	"	2.40
Fein vanill.	" 141 "	"	2.50
Extra	" 161 "	"	3.—

Esschokolade in Tafeln	zu 100 gr.	Fondant gut	Nr. 24 1 kg Paq. Fr. 2.80
" fein van.	" 34 1 "	" extra	" 36 1 "
Milchschokolade	1 " "		3.20

Cacaopulver in 1/2 kg Packung	Gut	Nr. 102 per Carton	Fr. 1.80
Fein	" 104 "	Büchse	" 1.60
Extra	" 106 "	"	2.—
Hafercacao, hochfein	Nr. 114, per Büchse		1.80

Haus- und Küchengeräte emailliert, verzinkt, poliert. 2267

Aluminium Spezialität: feuerfeste Geschirre Emaillierte Schilder jeder Art Molkereigeschirre, verzinkt alles in vorzüglichster Ausführung liefert zu billigsten Preisen

Metallwarenfabrik Zug, A.G. Stanz- und Emailwerke, Verzinnerei. Zu beziehen in allen Geschäften für Haushaltsartikel. Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.

Schüler und Schülerinnen schreiben:

„Der Pestalozzikalender“

ist ein Kleinod; er hilft mir die Schulaufgaben machen; er ist mein bester Freund und Berater; er enthält mehrere hundert Bilder; er ist einfach prächtig; ich mag nicht erwarten bis ich den neuen Jahrgang geschenkt bekomme.“

Preis 1. 50. [2653]

Verlag KAISER & Co., Bern.

Erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien und beim Verlag.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents (gegründet 1867). [2405]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u. franco.

Eine rationelle Körperpflege ist der beste Jungbrunnen.

Wir empfehlen: [2475] Frottier-Artikel, weich und rauh. Frottierbürsten, Bade- und Gummischwämme. Massage-Apparate für das Gesicht und den Körper. Vibrations-Massage-Apparate für Hand- und elektrischen Betrieb. Vorzügliche Apparate zur Selbstmassage. Collier-Douchen. Riesel-Bade-Apparate. Badebecken aus Gummistoff. Turn-Apparate verschiedenster Systeme für eine rationelle Zimmerymnastik.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.G.

Basel, Freiestr. 15. St. Gallen. Zürich, Urniestr. 11.



Krokodilkamm ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur. Überall erhältlich.